

ginnen — ohne dass der Abschnitt äusserlich hervorgehoben ist — die Urkunden unter Erzbischof Eberhard II. 9. Gruppe (fol. 177<sup>a</sup>—180<sup>b</sup>). 2 Privilegien Innocenz' III, von denen das erste im Index I als Nummer 22 eingetragen, das andere zu Gunsten des Domcapitels ertheilt ist. 10. Gruppe (fol. 181<sup>a</sup> bis 187<sup>a</sup>). 2 Diplome König Philipps. Das erste (für Erzbischof Adalbert) ist im Index II als Nummer 78, das zweite (für die Canoniker) im Index III als Nummer 6 verzeichnet. Ich habe schon erwähnt, dass das erste die einzige Urkunde des zweiten Theils ist, die vor Eberhard II. fällt. 11. Gruppe (fol. 187<sup>a</sup>—187<sup>b</sup>). Der Vertrag zwischen dem Domcapitel und Berchtesgaden, der als Nummer 7 im Index III eingereiht ist. 12. Gruppe (fol. 187<sup>b</sup>—191<sup>a</sup>). 2 Urkunden Eberhards II. v. d. Jahren 1204 und 1214. 13. Gruppe (fol. 191<sup>a</sup>—201<sup>a</sup>). 8 päpstliche Privilegien (Innocenz' III, Honorius' III. und Gregors IX.) für Erzstift und Domcapitel ertheilt (1208—1230). Die ersten drei sind im Index I als Nummern 23—25 eingetragen. 14. Gruppe (fol. 201<sup>a</sup>—204<sup>b</sup>). 6 Königsurkunden aus der Stauferzeit (Philipps, Friedrichs II, König Heinrichs). Nur die erste und vierte sind Privilegien. Warum das erste (B. R. Fr. II. 3358) hier seinen Platz gefunden haben mag, habe ich schon p. 493 gesagt; das vierte (Meiller, Eberh. II. 14) ist identisch mit dem schon fol. 112<sup>a</sup>—113<sup>a</sup> gegebenen Diplome Philipps. Die übrigen 4 sind Mandate. 15. Gruppe (fol. 204<sup>b</sup>). 2 Mandate Innocenz' III. zu Gunsten des Domcapitels. 16. Gruppe (fol. 205<sup>a</sup>). 1 Urkunde Eberhards II. für das Domcapitel. 17. Gruppe (fol. 205<sup>a</sup>—205<sup>b</sup>). 1 Urkunde Herzog Friedrichs v. Oesterreich für das Domcapitel. 18. Gruppe (fol. 205<sup>b</sup>—207<sup>b</sup>). 1 Urkunde Eberhards II. für Gurk. 19. Gruppe (fol. 207<sup>b</sup>—210<sup>a</sup>). 5 Urkunden den Verkehr des Salzburger Erzstiftes und Domcapitels mit dem Cistercienserkloster Salem betreffend. 20. Gruppe (fol. 210<sup>a</sup>—213<sup>a</sup>). 5 Urkunden Eberhards II. zu Gunsten des Domcapitels (vgl. Gruppe 7). 21. Gruppe (fol. 213<sup>a</sup>—216<sup>b</sup>). Die Gründungsurkunden Eberhards II. für die Bisthümer Seckau, Lavant und Chiemsee und 2 darauf bezügliche Mandate Innocenz' III. (vgl. Gruppe 4). Damit schliesst mit einer hervorragenden That des Salzburger Erzstiftes die Urkundensammlung des Kammerbuches ab und es folgt fol. 216<sup>b</sup>—222<sup>a</sup> der Indiculus Arnonis. Kainz hat bei Herstellung des Textes des Indiculus diese Handschrift nicht benutzt, da er vermuthete, sie stehe zur Copie von St. Peter im Verhältniss einer Abschrift. Wattenbach hat dann in den Heidelb. Jahrbüchern a. a. O. ausführlich über das Verhältniss des Textes im Kammerbuche zur Copie von St. Peter gehandelt und ist zu dem Schlusse gelangt, dass dem Schreiber des Kammerbuches der Urtext vorgelegen haben müsse. Mit dem Indi-